S T A D T F E H M A R N
Der Bürgermeister

Vorlage SV 108/2012

Stadtvertretung am 27. September 2012

Ergebnisse aus den Verwaltungsworkshops
hier: Festlegung der „strategischen Ziele für die Stadt Fehmarn „

Begründung:

Im August 2011 konstituierte sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern/innen der Fraktionen, der Verwaltungsleitung sowie den Fachbereichsleitern und der Werkleitungen der beiden Eigenbetriebe der Stadt Fehmarn um für eine erforderliche Haushaltssanierung die Grundlagen und Vorgehensweise zu erarbeiten. Unter Begleitung der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, Köln) wurden die Schritte „Definition von strategischen Zielen“ und „Produktkritik“ bearbeitet.

Die Arbeitsgruppe vereinbarte sich auf fünf Handlungsfelder, die für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Fehmarn entscheidende Ausgangssituationen bezeichnen:

- *Bildung - Kinder und Jugend*
- *Infrastruktur - technische Infrastruktur*
- *Natur*
- *Tourismus*
- *Wirtschaftsförderung*

Die Handlungsfelder stehen sich gleichberechtigt gegenüber. Für alle Handlungsfelder wurden Stärken- und Schwächen-Analysen (SWOT) durchgeführt – **Anlage A**. Auf der Basis dieser Ergebnisse wurden strategische Ziele **Anlage B** für diese Handlungsfelder erarbeitet, deren Umsetzung die Zukunftsfähigkeit der Stadt Fehmarn verbessern soll.

Mit Beschluss der Stadtvertretung werden die strategischen Ziele handlungsleitend für Politik und Verwaltung und bilden gleichzeitig eine Orientierung bei einer erforderlichen Haushaltskonsolidierung.

Bei der anstehenden Haushaltskonsolidierung werden alle städtischen Produkte dahingehend überprüft, ob sie einen konkreten Beitrag zu den beschlossenen strategischen Zielen leisten. Bei städtischen Produkten, die keinen oder einen nicht relevanten Beitrag zur Zielerreichung leisten, wird angestrebt, diese auf das gesetzlich erforderliche Mindestmaß zu reduzieren, Standards zu senken bzw. einzelne Leistungsbereiche gänzlich aufzugeben. Frei werdende Ressourcen werden zur Haushaltskonsolidierung oder zur Stärkung der Produkte / Leistungen eingesetzt, die der Erreichung der strategischen Ziele maßgebend dienen.

Der Haushaltsplan als zentrales Steuerungsinstrument wird entsprechend fortentwickelt. Ziele werden im Vorbericht aufgenommen; die Zielerreichung wird mittels Kennzahlen dokumentiert.

Die Vorgehensweise dient insgesamt dazu, eine Konzentration auf zukunftsbedeutende Aspekte der Stadt Fehmarn zu gewährleisten.

<u>Beschlussvorschlag:</u>
Die strategischen Ziele der Stadt Fehmarn werden gemäß Anlage B beschlossen. Sie wird Anlage der Niederschrift.

Die strategischen Ziele der Stadt Fehmarn dienen der grundsätzlichen inhaltlichen Ausrichtung zukünftiger Entscheidungen und Beschlüsse der Gremien als auch der Verwaltung.

Die strategischen Ziele sind mit den beschlossenen Inhalten handlungsleitend, bis die Stadtvertretung eine Änderungen / Überarbeitung beschließt.

Für alle Ziele der Handlungsfelder sind unabhängig von der Berücksichtigung im Rahmen der Haushaltsplanung im Jahr 2013 in Zusammenhang zwischen Verwaltung und Fachausschüssen Maßnahmen und Umsetzungskonzepte zur Zielerreichung zu beraten.

<u>Beratungsergebnis:</u>

< > Ja < > Nein < > Enthaltung

<u>Bemerkung:</u>
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Stadtvertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Fehmarn, den 25. September 2012

(Otto-Uwe Schmiedt)
Bürgermeister

Sachbearbeiter: Günther Schröder, Fachbereich Allgemeine Verwaltung (Tel.: 04371/ 506 - 133)

Stand: 14. September 2012

Anlage A zur Vorlage Nr. SV 108/2012

Handlungsfeld: Bildung - Kinder und Jugend

Stärken	Chancen
- Gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaft - pädagogisch wertvoller Hort - gute Sport- und Spielmöglichkeiten - vollständiges Betreuungsangebot - alle Schulabschlüsse möglich - Schulpendler durch Gemeinschaftsschule - gutes Kindergarten- und Krippenangebot - guter Immobilienzustand - Identifikation mit der Insel - gesicherter Schulstandort - ergänzende Schulangebote, Ganztagsbetreuung, gute Verzahnung der Bildungseinheiten - gute Steuerung von Trägern bei Bedarf - offene Jugendpflege - vier Grundschulstandorte - Familienfreundlichkeit	- Gegensteuerung bei demografischer Entwicklung - qualifizierte Schulabgänger vor Ort - Optimierung der Betreuungsangebote - Internatsausbildung
Schwächen	**Risiken**
- Eingeschränkte Bedarfsdeckung bei Kita und Krippe - vier Grundschulstandorte - gymnasiale Oberstufe hat nicht alle Profile - Insellage – lange Anreise für Fortbildung - kleine Einheiten im Kita-Bereich - hoher Unterhaltsaufwand - wenig Elternunterstützung und Beratungsangebote - Verzahnung mit Eutin	- Finanzielle Steuerung im Kita-Bereich - demografische Entwicklung - Personalausstattung bei Insellage - Personalzuweisung durch das Land - Unberechenbare Planungssituation (FBQ, Grenzstatus)

Aus dieser Analyse wurden die folgenden Ziele für das Handlungsfeld Bildung – Kinder und Jugend entwickelt:

- **Das bedarfsgerechte (gesetzlich erforderliche) Angebot an Betreuungsplätzen wird vorgehalten.**

- **Die Schulstandorte werden im Rahmen der kommunalen Zuständigkeit qualitativ gestärkt und als generationsübergreifende Integrations-, Bildungs- und Begegnungsstätten entwickelt.**

Handlungsfeld: Infrastruktur/ Technische Infrastruktur

Stärken	Chancen
- Nähe zu Hamburg und Lübeck - Abgrenzung, da Insellage - Energieproduktion - Bahnhof im Zentrum von Burg und - Bahnhof in Puttgarden - Häfen, Berufs- und Sportschifffahrt - Europastraße 47 - Flugplatz - Straßen- und Wegenetz - Fernradwege, Radwegenetz - Bürgerbus - ÖPNV- durch Schulbusse - teilweise gute DSL-Verbindung	- Kombination Schiff, Bahn, Straße - Puttgarden - Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze - Erweiterung des Radwegenetzes – z. B. durch private Partner! - Räumliche Situation „wir haben noch Platz für Sie !“ - Ausbau der Wege/ Infrastruktur mit Vernetzung - Bau der Umgehungsstraße - Bau der Autobahn - Intelligentes Kernwegenetz - Mittig zwischen Hamburg und Kopenhagen - - Ehrenämter stärken- z. B. für Bürgerbus - durch Insellage gute Wasseranbindung- maritim - Eigenversorgung mit Energie
Schwächen	**Risiken**
- Zustand kommunaler Straßen - Fehlendes Reitwege- und Wanderwegenetz - Lückenhaftes Rad- /Wanderwegenetz- teilweise nicht verkehrsberuhigt, in schlechtem Zustand - Niederschlagswasserbeseitigung - Insellage- Brücke oder Fähre - Telefom und Datennetz - Vollsperrung der E 47 bei Sturm - ÖPNV - Verkehr durch die Stadt	- Bau der Umgehungsstraße/ der Autobahn - Transitstrecke - Unterhaltungsaufwand Wegenetz - Investitionsstau bei Häfen und Straßen - Klimaveränderung, extreme Wettersituationen - Saisonbetrieb

Aus dieser Analyse wurden die folgenden Ziele für das Handlungsfeld Infrastruktur entwickelt:

- **Das Straßennetz der Insel wird auf einen 2013 zu definierenden Mindeststandard in Quantität und Qualität entwickelt.**

- **Für Fehmarn wird eine autonome Energieversorgung (auch unter Beteiligung Dritter) angestrebt.**

Handlungsfeld: Natur

Stärken	Chancen
- 3 Landschaftsschutzgebiete - Naturstrände - Nabu- Zentrum, Vogelschutzreservat - Krummsteert- Naturlandschaft - Vogelzuggebiet, Schweinswalgebiet - insgesamt intakte Natur - viel Sonne, viel Wind, wenig Regen - Naturerlebnis - Reinluftgebiet - Insellage, Meer	- Erweiterung von Naturschutzgebieten mit Einbindung des Tourismus- Einblick und Vernetzung - Zeitnahe Erreichbarkeit der Natur - Vorhandene Potenziale für Tourismus nutzen und einsetzen - Verstärkung des „Naturtourismus“ - Das Meer- Sport-/ Hochseeangler - Toleranz bei unterschiedlichen Interessen, Kooperation mit Verbänden und Vereinen - Einklang von Natur und Energiegewinnung - Baumalleen fördern, aufbauen
Schwächen	**Risiken**
- Einengung durch das Naturschutzgebiet - Intensive Landwirtschaft - Naturschutz wirkt hemmend- Feindbild - Knicks sind gefallen - Mangel an Wald - Ausgleichsmaßnahmen am Rand	- Natur hemmend für Weiterentwicklung - Weiterentwicklung - Gesetzgebung Bund/ Land - Touristische Einschränkungen- Zugang - Ausbeutung der Natur - Luftverschmutzung von außerhalb und durch Baustellen - Gewerbebetriebe

Aus dieser Analyse wurden die folgenden Ziele für das Handlungsfeld Natur entwickelt:

- **Die Zugangsmöglichkeiten zur Natur auf Fehmarn werden achtsam vermehrt.**
- **Das stadteigene Landschaftsgrün wird bis zum Jahr 2015 in Menge und Qualität aufgenommen.**

Handlungsfeld: Tourismus

Stärken	Chancen
- Gute Leistungsträger -> Qualität des Angebots ->große Spannbreite - gutes Klima - Tagestourismus aus Dänemark, Schweden und Deutschland - 72 km Küste, Wassersport, Natur - unterschiedliche Destinationen auf einer Insel - Verzahnung mit FeWo-Anbietern - Sonneninsel - Hohe Anzahl von Stammgästen	- Vermarktung der Zahlen - noch engere Verzahnung - demografische Entwicklung - Schwerpunkte setzen - Aufgabe durch Verwaltung greifen - Öffentlichkeitsarbeit – warum Kur-Abgabe - FBQ
Schwächen	**Risiken**
- Stau auf der Autobahn - Diskussion über Kosten - viel bedienen – keine Eindeutigkeit, keine Leuchttürme - Gesundheitsinsel, jedoch keine Paketangebote - Entwicklung Gesu/Mutter-Kind-Kuren - Infrastruktur Wege Toiletten, Straße Radwege - Mangelndes Tourismuskonzept - Tourismusservice wird nicht immer wahrgenommen (Innenstadt) - Vermittlungsbüros für Ferienwohnungen	- Demografische Entwicklung - ehrenamtliche Arbeit der FVV'e - Gießkannenwirkung - wirtschaftliche Gesamtentwicklung

Aus dieser Analyse wurden die folgenden Ziele für das Handlungsfeld Tourismus entwickelt:

- **Die Übernachtungen auf Fehmarn (incl. Camping) werden bis zum Jahr 2015 um 3 % gesteigert. Hierbei gilt es insbesondere, die Nebensaison zu stärken.**

- **Die Anzahl der Tagesgäste auf Fehmarn werden im Jahr 2013 durch Stichproben und qualifizierte Schätzungen ermittelt. Bis zum Jahr 2015 wird die Anzahl der Tagesgäste in der Hauptsaison um 3 %, in der Nebensaison um 2 % gesteigert.**

- **Der gesamtwirtschaftliche Nutzen durch den Tourismus für die Stadt Fehmarn wird alle 5 Jahre ermittelt.**

Handlungsfeld: Wirtschaftsförderung

Stärken	Chancen
- Viel Fläche zur Verfügung - Lage – Betriebe, Grenzhandel, den es woanders nicht gibt - Sportboothäfen - Kombination mit Erholungswert - Tourismus - Natur - Schulangebote, incl. gymnasialer Oberstufe - Windkraft - Gesundheitsinsel - Fahrbetrieb Dänemark – Nähe - Hohe Wertschöpfung in der Innenstadt	- Ausweisung von Gewerbegebieten (subventioniert?) - naturverbundener Tourismus - Öffentlichkeitsarbeit - City-Management - Autobahnbau – Zeitersparnis - Fehmarn Belt Querung - Energie autark
Schwächen	**Risiken**
- Lage – durchlaufender „Posten“ - Mieten, Pachten in der Innenstadt relativ hoch - kein „Inselkonzept“ - nicht immer Herr des Verfahrens - Infrastruktur, Medien, Kommunikation - saisonbedingter Tourismus	- Öffentlichkeitsarbeit – negative Presse - nicht ausreichend geeignete Arbeitskräfte - Benzinpreise, Maut für PKW - Unberechenbare Planungssituation (FBQ, Grenzstatus) - Fehmarn Belt Querung

Aus dieser Analyse wurden die folgenden Ziele für das Handlungsfeld Wirtschaftsförderung entwickelt:

- **Die Rückmeldung der alle vier Jahre durchzuführenden Unternehmensbefragung im Bereich technische und soziale Infrastruktur ergibt die Note gut oder besser.**

- **Der jahresdurchschnittliche Leerstand der Geschäfte in der Innenstadt von Burg beträgt weniger als 10 %.**

- **Der Anteil von Unternehmen mit Kooperationen zu / nach / mit Skandinavien beträgt x %.**

Stand: 14. September 2012

Anlage B zur Vorlage SV 108/2012: *Strategische Ziele der Stadt Fehmarn*

Handlungsfeld: Bildung - Kinder und Jugend

- Das bedarfsgerechte (gesetzlich erforderliche) Angebot an Betreuungsplätzen wird vorgehalten.

- Die Schulstandorte werden im Rahmen der kommunalen Zuständigkeit qualitativ gestärkt und als generationsübergreifende Integrations-, Bildungs- und Begegnungsstätten entwickelt.

Handlungsfeld: Infrastruktur/ Technische Infrastruktur

- Das Straßennetz der Insel wird auf einen 2013 zu definierenden Mindeststandard in Quantität und Qualität entwickelt.

- Für Fehmarn wird eine autonome Energieversorgung (auch unter Beteiligung Dritter) angestrebt.

Handlungsfeld: Natur

- Die Zugangsmöglichkeiten zur Natur auf Fehmarn werden achtsam vermehrt.

- Das stadteigene Landschaftsgrün wird bis zum Jahr 2015 in Menge und Qualität aufgenommen.

Handlungsfeld: Tourismus

- Die Übernachtungen auf Fehmarn (incl. Camping) werden bis zum Jahr 2015 um 3 % gesteigert. Hierbei gilt es insbesondere, die Nebensaison zu stärken.

- Die Anzahl der Tagesgäste auf Fehmarn wird im Jahr 2013 durch Stichproben und qualifizierte Schätzungen ermittelt. Bis zum Jahr 2015 wird die Anzahl der Tagesgäste in der Hauptsaison um 3 %, in der Nebensaison um 2 % gesteigert.

- Der gesamtwirtschaftliche Nutzen durch den Tourismus für die Stadt Fehmarn wird alle 5 Jahre ermittelt.

Handlungsfeld: Wirtschaftsförderung

- Die Rückmeldung der alle vier Jahre durchzuführenden Unternehmensbefragung im Bereich technischer und sozialer Infrastruktur ergibt die Note gut oder besser.

- Der jahresdurchschnittliche Leerstand der Geschäfte in der Innenstadt von Burg beträgt weniger als 10 %.

- Der Anteil von Unternehmen mit Kooperationen zu / nach / mit Skandinavien beträgt x %.